

### **Romolo Gobbi, Amerika gegen Europa – Der Antieuropäismus der Amerikaner von den Anfängen bis heute**

Romolo Gobbi war Professor für die Geschichte der sozialen Bewegungen und politischen Parteien an der Universität Turin. In seinem Buch werden viele bisher wenig bekannte Argumente zum Verständnis des Antiamerikanismus vorgebracht. Dabei werden die Ursprünge der US-amerikanischen Gesellschaft untersucht und deren gesamte Geschichte nachgezeichnet. Von dem apokalyptischen und puritanischen Erbe der „Pilgerväter“, aus dem die Vorstellung einer „erlösenden Nation“ hervorgegangen ist, bis hin zur Entdeckung einer anti-europäischen Tendenz in der amerikanischen Kultur, die von den Anfängen bis zur Gegenwart reicht.

Romolo Gobbi hat mit diesem Buch viele Heucheleien über die tatsächlichen Beziehungen zwischen Europa und den USA aufgedeckt. Vor allem widerlegt er eine große Zahl gängiger Vorurteile über die „natürliche“ transatlantische Allianz. Er zwingt uns dazu, über die vergangene Geschichte und die gegenwärtige Situation nachzudenken, in der Europa zunehmend an den Rand eines Imperiums gedrängt wird, das ihm feindlich gesinnt ist.

ISBN 978-3-88975-288-8

ca. 400 Seiten

ca. 18,00 €

[Zambon Verlag](#)

### **Jürgen Große, Im Deutschland der anderen - Miniaturen aus der dritten Republik**

1990 entstand in Deutschland ein Staatswesen, das sich selbst »Berliner Republik«, manchmal auch die »dritte deutsche Republik« nannte. Als solche ließe sich mit chronologisch stärkerem Recht die DDR begreifen. Um diese zweite deutsche Nachkriegsgründung weht bis heute eine Aura von Verlegenheit, ja Befremdlichkeit. Inzwischen mehren sich Ermahnungen auch aus der »alten Bundesrepublik«, vermeintlich rein ostdeutsche Befremdlichkeiten als Vorzeichen gesamtdeutscher Probleme zu deuten. Denn nach wie vor hat der deutsche Westen Schwierigkeiten, in der gesamtdeutschen, aber auch in der gesamtwestlichen Gegenwart anzukommen. Das altbundesdeutsche Selbstbild als Musterschüler der Westlichkeit ist brüchig geworden. Somit ist die Position der BRD gegenüber dem transatlantischen »Wertewesten« ebenso wie gegenüber dem deutschen Teilungserbe neu zu bestimmen. Genau daran versucht sich Jürgen Großes neuer Buchessay. An vordergründig so ungleichartigen Themen wie realsozialistischen Volkspalästen, verlorenen Rüstungswettläufen, treulosen Schutzmächten, dem rauflustigen Ökokommunismus Wolfgang Harichs und dem radikalen Antikommunismus Karl Poppers erprobt er alternative Sichten auf »die dritte Republik«.

ISBN 978-3-96317-436-0

128 Seiten, geb. Fadenheftung,

20,00 €

[Büchner Verlag](#)

### **Bruno Kern »... Den Krieg gründlich verlernen«**

Wenn wir uns noch eine geringe Chance bewahren wollen, die Überlebenskrise der Menschheit zu bewältigen, dann müssen wir uns zugleich von jeder militärischen Logik radikal verabschieden. So lautet die zentrale These, die Bruno Kern hier vertritt. Allein aus ökologischen Gründen können wir uns Rüstung, Militär und Krieg gar nicht mehr leisten. Anhand einer gründlichen Analyse des Ukrainekrieges entlarvt der Autor die dahinter stehenden geopolitischen Interessen und stellt die »Lüge von der Zeitenwende« bloß. Er setzt sich mit den wichtigsten Gewaltmythen und bellizistischen Ideologien auseinander und entwickelt eine pazifistische Ethik auf der Höhe der Zeit. In deren Zentrum steht die Unüberbietbarkeit des einzelnen Menschenlebens. Der Autor führt uns exemplarisch auch in die jüdisch-christliche Tradition ein. Das »subversive Unterlaufen der Gewalt« in der Bergpredigt hat eine säkulare politische Entsprechung: soziale statt militärische Verteidigung als einzige aussichtsreiche Antwort auf einen Aggressor.

ISBN 978-3-96317-435-3

148 S., Klappenbroschur, 14,5 × 20,5 cm

16,00 €

[Büchner Verlag](#)

**Ben Knight, Wir müssen alle sterben - Kuriose Begegnungen mit Menschen in Vorbereitung auf die Endzeit**

In „Wir müssen alle sterben“ trifft der Journalist und Dokumentarfilmer Ben Knight Menschen, die sich auf die eine oder andere Weise auf die Apokalypse einstellen. Sei es auf den Klimakollaps oder den gesellschaftlichen Zusammenbruch, der aus Ersterem folgen könnte. Auf seiner Reise durch Deutschland, Großbritannien, die USA, Norwegen und Mexiko ist er zu Besuch bei Menschen, die ausgeklügelte Notfallpläne erarbeiten oder sich radikalen Klimaprotesten anschließen; die Würmer züchten oder in Kursen lernen, ihrer eigenen Endzeit-Trauer Ausdruck zu verleihen; die als melancholischer Clown aufrütteln wollen, Vorratskisten vergraben oder gar eine ehemalige Raketenabschussrampe als sicheren Zufluchtsort nutzen. Knight möchte wissen: Was macht man, wenn man überzeugt ist, dass die eigene Spezies vor dem Abgrund steht? Seine Porträts gehen nah und zeigen: Die Endzeitstimmung prägt auch ein Gefühl von universalem Zusammenhang. Wir sitzen alle im selben Boot und die Beschäftigung mit dem »großen Sterben« braucht auch die Beschäftigung mit dem »kleinen«, nämlich der eigenen Endlichkeit

ISBN 978-3-96317-450-6

ca. 180 Seiten, Klappenbroschur,

20,00 €

[Büchner Verlag](#)

**Johanna Schellhagen, Wie wir uns eine Zukunft auf diesem Planeten erkämpfen - Handbuch für Unerschrockene**

Johanna Schellhagen macht seit fünfundzwanzig Jahren Filme über soziale Bewegungen, Streiks, Klassenkämpfe und die Klimabewegung. Dabei hat sie gemerkt, dass wir mehr tun müssen, als an den Staat zu appellieren, um uns eine Zukunft auf diesem Planeten zu sichern. Es fehlt nicht an Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren und zu kämpfen. Was fehlt, ist eine überzeugende Strategie, die uns vereint und in die Lage versetzt, den Kapitalismus hinter uns zu lassen. In ihrem Buch entwirft die Autorin skizzenhaft, wie der Übergang in eine vernünftige Gesellschaft aussehen könnte – eine Gesellschaft, die nicht mehr an dem Ast sägt, auf dem sie sitzt. Eine nachhaltige Produktionsweise innerhalb der planetaren Grenzen ist absolut möglich. Die entscheidende Frage ist, wie wir genügend materielle Macht aufbauen können, um sie durchzusetzen.

ISBN 978-3-96317-442-1

ca. 160 Seiten, Klappenbroschur,

18,00 €

[Büchner Verlag](#)

**Ilka Schnaars, Sorgerecht und väterliche Gewalt - Ein Plädoyer gegen die Gleichwertigkeit der Elternschaft von Mutter und Vater**

Ohnmächtig und verzweifelt erleben nicht verheiratete Mütter, dass ihre Kinder von Jugendämtern und Familiengerichten den Vätern zugesprochen werden. Die Entscheidung der Mütter gegen ein gemeinsames Sorgerecht mit den Vätern wird meist unwirksam, wenn die Männer das Sorgerecht beanspruchen. Dies geschieht selbst dann, wenn zwischen den Eltern keine gelebte Beziehung bestand und auch wenn Mutter und Kind von väterlicher Gewalt betroffen sind. Ilka Schnaars zeigt gesellschaftliche und rechtspolitische Entwicklungen auf und setzt sich eingehend mit der für die neuere Gesetzgebung wichtigen Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts auseinander. Sie verdeutlicht grundrechtswidrige strukturelle Gewalt gegen Mütter und setzt sich ein für den verfassungs- und völkerrechtlich gebotenen Schutz von Mutter und Kind vor staatlicher Entrechtung und väterlicher Gewalt.

ISBN: 978-3-939623-95-3

336 S., 14,5 x 20,5 cm, Broschur

29,00 €

[Christel Göttert Verlag](#)

**Gottfried Schweiger, #Missachtung der Armen - Anerkennung und Armut im Wohlfahrtsstaat**

Armut ist im modernen Wohlfahrtsstaat eine weitverbreitete Form sozialer Ungleichheit. Betroffene leiden nicht nur unter materiellen Entbehrungen und mangelndem Einkommen, sondern auch unter

fehlender Anerkennung und sozialer Wertschätzung. Armut beschämt, beeinträchtigt das Selbstverständnis, die Identität sowie die Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe und untergräbt damit die Chancen auf ein gutes Leben. In marktwirtschaftlich geprägten Gesellschaften wird Armut zudem individualisiert und als persönliches Versagen missverstanden, während ökonomischer Erfolg fälschlich als Leistung ausgegeben wird. Arme Menschen werden für ihre Armut missachtet, was ihre soziale Lage weiter verschärft. Daher ist eine sozialwissenschaftliche wie sozialphilosophische Analyse und eine Kritik von Armut und der Politik, die sie hervorbringt, dringend erforderlich.

***Kritische Reflexionen· Band 10***

ISBN 978-3-96317-445-2      ca. 150 S., Klappenbroschur, Format 12,5 × 19,0 cm      18,00 €

[Büchner Verlag](#)

**Wigbert Tocha, Friedenstüchtig werden - Überredung zum Pazifismus**

Der Pazifismus wird ins Visier genommen: Er soll endlich kriegstüchtig werden. Alte Gewissheiten, so tönt es allenthalben, seien jetzt zu überprüfen und anzupassen: Frieden schaffen – das geht nur mit Waffen, diese Devise wird triumphierend verkündet. Wigbert Tocha widerspricht deutlich und zeigt: Pazifistinnen und Pazifisten haben die besseren, die zukunftsgerichteten Argumente – das gilt ganz besonders in einer Zeit, in der militärische »Verteidigung« das Potenzial zu einer ungeheuren Eskalation hat, die das zerstört, was verteidigt werden soll. Im Rückgriff auf eine große Tradition, zu der die Bergpredigt und die Namen Kant, Einstein und Gandhi gehören, werden Grunderkenntnisse formuliert, die hochaktuell sind. Dazu gehören die ständige Aufgabe der Entfeindung, die Einsicht, dass Krieg kein Recht schafft außer dem Recht des Stärkeren, und das empirisch nachprüfbare Faktum, dass Gewaltlosigkeit erfolgreicher ist als der Weg der Waffen. Der bellizistische Glauben an die erlösende Gewalt ist ein Aberglaube. Daraus resultieren politische Handlungsanweisungen für das 21. Jahrhundert.

ISBN 978-3-96317-443-8      ca. 260 S., Klappenbroschur, Format 14,5 × 20,5 cm      26,00 €

[Büchner Verlag](#)

[www.verlagsvertretung-schaefer.de](http://www.verlagsvertretung-schaefer.de)